

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils

Fridolin, Stephan

[Nürnberg], 1491

Von der vbertreffung der newen ee vber die alten

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

Von der vbertreffung der newē ee vber dy altē

Diens an ein gewyße stat gepunden. vñ anknüpft hat. Das der tempel zu iherusalem vñ die selb stat gewesen ist. als yn dem andern büch der tag. vñ in dem dritten vnd vierden büch der könig. vñ sünst an vil driten der heiligen geschrift steet. vñ hat dz vntter andn sachen gleich als zu einem warzeichē gethan. als ob moyses od der geyst d geschrift mit verdecktē wortē gesprochen het. Wen ir die stat vnwidbringlich verlieren werdt. so sollt ir wissen. daz ewer gesetz vñ gotzdienst ein end habē. vnd gott mit mer geuallen wirdt. // Aber der cristē gotzdienst ist durch die weyten werlt außgeprayt. vñ geet er an einem ort ab. so geet er an dē andern an. nympt er an eynem ort ab. so nympt er an dem andern zu. Ist er nit in orient. so ist er aber in occident. ist er nit gen mittentag. so ist er aber gen mitter nacht. Hat er einen tempel zu iherusalem. so hat er aber zu Rom mer gehabt. Señ es dem. der es nit gesehē hat. glaublich ist. vnd Rom ist mechtiger gewesen. denn zehē iherusalem. da iherusalem dan noch an dem mechtigsten gewesen ist. vñ ich red allermeyst d macht vnd herrschaft halb. Hat die cristenheit ayns tēpels in einer stat nit. so hat sy aber in etlichen stetten schier als vil als tag in dē iar sei od mer. hat sy eyns tēpels in einer statt iherusalem nit. so hat sy aber vil tausent dar gegen yn der weyten werlt. die allweyt vbertreffen auch salomons ersten tempel d würdigkeit halbē. Wan das würdigest. das in dem selbenn tempel was. das was die arch. der auch der tempel zu ere vñ stat gebawt ward. Vñ was was die arch. Ein lad oder list von holtz vnd gold. in der dz gulden aymerlein mit dem hymelprot was. vñ moyses

tafeln mit den zehen gebotten. vnd Aarons gert die geplüct het. als sant Paulus schreybt zu den hebreyschen yn dem neunden capitel. Nun merck ob mit eyn schlechte pfarrkirch C der vil tausent vō den gnade gottes in d cristenheit sind d die selben würdigkeit vbertref. in d das heylig würdig sacrament des fronleichnams vnseren herren ihesu cristi behaltē wirdt. Welches sacrament gott den herren wesentlich C nit allein bedēutlichen verayniget mit mēschlicher natur yn d gnadenreichē sel cristi. in der alle schertz der weyheit vnd der göttlichen kunst gottes verborgen sind. vñ in seinem heiligen leyb. der dz war hymelprot ist. nit durch die engel in dem luft geformiert zu einer speyße des tödtliche leybs. sun der durch den heiligen geist yn dē reynen iunckfrewlichen leyb zu einer speys der ymmerlebenden selenn C ymhellit. Dyer leyb ist der recht lebendig thron gottes. der gnaden schrein. die arch des testaments. vnd der verpüntnus gottes mit der cristenheit. vnd seins bey wonēs vntter den cristen. das nit allein verheissen vnd bedēut. sunder mit den wercken volbracht wirt. Da sind auch andere sacrament yrer materien halb. als d tauff gleich geflossen auß der seytten chusti. auß dem. teglich gottes kinder geboren werden. // Item das heylig öl. mit dem. die cristenn zu künigen des hymels gesalbt werden. Item da sind altar. auff den teglich ein sölichs opfer geopfert wirt. vnd het Salomon alle die styer vñ wid. die auff dem erdbodē warē. geopfert. es wer nichts gen disem opfer gewesen. Von sölicher vbertreffung des gotzdiennsts yn der zeyt d cristenheyt yn der newē ee. vber den gotzdyenst der

alten ee möcht mā vnzelich Ding vündē.
 Dar zu hie mit stat noch zeyt ist. darumb
 lassen wir es fallen. es ist doch verloren
 dz man den ewigen plinden vil vō schōn
 nen farben will sagē. den das man dem
 narrē vntterweylē muß antwortē nach
 seier totheit. dz er sich mit allei gedunck
 weis sei. Hör: w3 got d herr durch den
 allerletsten aller prophetē Malachiam
 genant. vō dem opfer der iuden. vñ von
 dem vnsern. spricht. gleych als zu einem
 beschlußwort. Wer ist vntter eüch. sprich
 t er zu den iuden. der mein alter verge
 bens berüche. Ich hab keinen willen yn
 eüch spricht der herre der heere. vnd dz
 opfer wird ich nit nemen vō eürer hand
 Dan vō aufgang der sunnen bis zu ny
 dergang. ist mein nam groß vntter den
 geschlechtē. Vnd yn allen stetten wirdt
 meinem namen ein reines opfer oder ob
 lat geheyliget vñ geopfert. Wan groß
 ist mein nam vntter den heydē C Das ist
 vntter den cristē. die nit vō dem geschle
 cht der iuden. sund der heyden von alter
 sind Vñ ir iuden hab den selben unge
 eret spricht der herre der heere. Dis als
 les setzt der prophet Malachias. Ich
 bitt dich. wye möcht der iudysch gotzdi
 enst offēberlicher vñ clerlicher verworf
 fen. vnd der cristen erhebt vnd beweret
 werdē. vō den allein dz mag verstanden
 werdē. dz sy an allen stetten gott dē her
 ren ein reine oblatē opfern. so sy den op
 fern. gegen dem die hymel nit reyn sind.
 als obē gemeldt ist. vor dem sich sunn vñ
 mon schemen sollen. Als ysaias spricht.
 Vor dem all vnser gerechtigkeit ein vn
 reynigkeit ist. als auch der selb genemt
 prophet spricht. Vñ von welchen vntter
 dem hymel mag man sprechē. dz d nam
 gottes groß in ynen sey. vō aufgang der

sunnen byß zu nydergäg. den vō den cri
 sten. die in aufgäg d sunnen. byß an den
 heütigen tage. in india vnd nubia sind.
 vnd yn nydergang mechtige lender vnd
 kōnigreich haben. als Portugal. Castel
 od Castiliē. Legiō. Granat. Maiorick.
 Nauariē. galiciē zc. die teglich bettē. va
 ter vnser. Heheiliget werd dein nam zc.

Von vil schōnen gleichnussenn des
 heiligen creützes. angesehen als cristus
 dar an gehangen ist.

Auch ennitten in der werlt. in der
 stat iherusalem. die dy iuden den
 cristen türren verweyßen. wenn man sy
 ynen auffheben will. habē die cristē ein
 grosse kirchen des heyligen grabs. das
 die prüder sant franciscen ordens dy ob
 seruantiner von den barfuser besunder
 ynnhaben vnd behütten vnd besyngen.
 Vnd wie wol die vntter dem gewalt d
 heyden ist. so wirdt doch den cristen ge
 gündt yren gotzdiens zuuben vñ zewol
 bringenn. In der. die recht war arch der
 göttlichen verpündnus vñ beystendig
 keit. Der gnadenschreyen der göttlichen
 güttigkeit vnd barmhertzigkeit. Der al
 tar der versünig vñ erwerblichkeit. dz
 baner der sichern obligung vnd sighaf
 tigkeit. Das pulpet der höchsten ler vnd
 ewangelischen warheit. Die laytter des
 hymels vñ d beschwerlichkeit. Der leuch
 ter oder lychtstock der ynnern erleuch
 tung vnd waren erkentnus. der endlos
 en schonheit. Die monstrantz des fron
 leychnams gottes. der das höchst heyl
 tumb. vñ yn dem. der vsprünglich prun
 aller heyligkeit ist. Der richterstul des
 rechten vñ der vnfelenden warhaff
 tigkeit. Der thron des himelische kōnigs
 vnd des reichs der maiestat. der gutheit
 der spiegel aller tugent. vnd tugentlich

nemen ee vber die alten

er schönheit. Der schatzbehalter der waren reichthum vñ seligkeit. Die appoteck des heyles vnd geystlicher gesunthayt. Der kast des rechten himelbrotes vnd aller gnugsamkeit. Die gert des waren Aarons schöner plüd vnd süßer fruchtbarkeit. Der hyrten stab moysi. yn dem sunderer gewalt wunderzeichē zethum. die vnglaubigen feind gottes zeplagen. vñ die glaubigen zebeschyrmten. vnd yn dz vaterland des hymelreichs zefüren. gestandenn ist. Ich mayn das heylig froncreutz mit dem waren leyb cristi auff dem berg caluarie. Die selben statt habē die cristen ynn. die so weyt den iudischē tempel salomons C wann mü die gegewertigkeit der allerwirdigsten person christi vnd heyligkeit seiner werck außschlyessen will. als den die verplendten iuden thun C vbertrifft. als dz liecht den schatten. als die gnad die natur. als dz tag die nacht. als die sunn die stern. als die warheit die figur. als der geist das flaysch. ya das ich vil in einer kurtze begreiffe. als der schöpfer aller hymel vnd elemēten. die ding. die mit menschlicher hand gemacht sind. ¶ In der selben kirchen ist auch das heylig grab. yn dem dz leyb cristi mit alleyn tod gelegen. sunder auß dem der selb leyb vñsers herren C Der auch tod. das ist. von der sel geschaiden. von der gotttheit nye geschaiden ward. Deshalben man warlich mag sprechen. Das gott der herz leylich darinne gerahtet hab. das man von der iudischē arch nye hat mügen sprechen C lebendig etstanden ist. Welches grab die obgenantē prüder parfuser ordēs. an der lateynyschen oder römischē cristen stat. besingen vnd ynnhalten. Dar zu haben sie ynn. die kirchen des bergs syon. da yr

recht closter ist. In welcher kirchē vnser herr ihesus selbs bischoff gewesen ist. da er das heylig sacrament selbs zun ersten consecrirt vnd selbs genossen vnd seinen iungern zu nyessen gegeben hat.

¶ Von vil figurlichen bedeutungenn vnd gleichnussen des heyligenn sacraments des fronleichnams vñsers herren **D**is sacrament ist aygenntlich die recht war arch des neuen vñ ewigen testaments. durch das wir nit allein erben geschriben genennt oder gesetzt. sunder auch bestetiget vñnd eingesetzer werden. des ewigen hymelischen reychs. Vnd dis sacrament ist der insigel dz cōformierung vnd der vnzerprechenlichen stettigkeit. Es ist die ertzney wider alle krankheit zu dem leben vñ aller ewigē gesuntheit. Es ist helias eschernprötlein der sterckung vnd langwiringkeit. Es ist Bedeons eschernprötlein der sicherig vnd sighafftigkeit. Es ist dz fingerlein der vermehlung vñnd trewe stettigkeit. Es ist der gnaden schrein der erhörung vñ göttlichen seghafftigkeit. Es ist dz hönigsam der narung vnd höchsten süßigkeit. Es ist das hymelbrot der heimzyehenden cristenheit. Es ist die süß fruchte des baums des lebens aller gnugsamkeit vnd schmackhafftigkeit. Es ist das listlein dz kleynat vnserlicher kostbarkeit. Es ist die letzt letzten dz gedechnus dz höchsten trew vñ allergrößte güttigkeit. Es ist das pfand dz künsttzen ymmerwerendē seligkeit. Es ist dz wunder Spiegel dz göttlichē werck vñ allmechtigkeit. Es ist dz oberst opfer für ablöshung der sünd vnd missetat. zu erwerbē gnad vnd tugent von dz göttlichen barmhertzigkeit. zu eren die göttlichen maiestat. zedanken der göttlichen miltigkeit zc.

Wö der vbertreffüg der newē ee vber dy altē

Item Das ist die kirch. da cristus die zwel spotten. die stifter vnd fürstlichen väter aller kirchen vnd der gantzen christenheit vor seinem leyden zu priestern geweyht. da er nach seiner vstende inen gewalt zepinden vnd zeentpinden mit einplafung des heyligen geystes gegeben. da er durch die einfundung des heiligen geystes an dem heyligē pfingstag die heyligen cristenlichen kirchen gestiftet vnd angefangen hat. Darnen her sy gen ROME vnd in die weyren werlt auß gepreyt ist worden. Deshalben die selb kirch ein muter der gantzen cristenheit vnd alle kirchē der selben kirchē töchter genemmet mügen werden. als auch eiyegliche glaubige sel. vnd auch die gätz cristenheit syon vñ syons tochter yn der heyligen geschriffte genemmet werden. od wirt. An der selben stat hat auch die wesentlich lebendig arch. der gnadē schrein vnd der thron der göttlichen mayestat. yn dem gott leylich gerastet hat. gewonet. ich mayn die muter vnser herrē die iunckfrawen maria. Als lang sy nach d auffart vnser herren yn diser zeit gelebt hat. Wer künde nun genug schreyben oder sagen. wie weyt sy die iudische arch vbertref. Dise kirch. die also dy stifter vnd väter aller kirchen die heyligen zwel spotten all mit einander. die brüder vnser herrē. die ersten iungern vnd heyligē frawen. die iunckfraw maria. vnser herrē selbs mit aygner person leybhafftiglich yn der zeit seins töttliche lebē vñ nach seinem tod. als er yetzo zu dem ewigen leben erstanden was. vnd d heylig geyst mit seiner gegewertigkeit sich berlichen geheyliget haben. die habenn die parfūher. von der obseruätz ynnen. vnd singen. lesen vñ vben. den gotz dienst

alda nach cristenlicher weyse. vnd ob ein teyl diser gebew die heyden zerstört vnd zerprochen oder verwüst habenn zu dysen zeytten. noch beleybt souil. dz mā den cristenliche gotzdienst da volbringē mag vnd vbt. Aber die statte des iudische tempels gundt gott der herre dē heidē den sarracēnē bas. denn den iudē. noch wöllen sy mit merckem wie haslich yr gotzdienst gott dem herren seye. Also haben die cristenn yr aller wirdigste statte. Darnen her sy yren vrsprung haben vñ noch heüt bey tag. vnd mügē da gott dem herren dyenen. aber die iuden getürren nit in die statte yres tempels schmecken. **I** Das sey den listigen neclyschen iuden geantwort. die dy einfeltigen cristen vnd auch zu zeittē die. dy sich gelert beduncken. mit wortē geschwoygen. aber wer die warheit weste. der bedörffte sich nichtz vor ynen besorgenn. Doch soll man nit mit ynen disputieren. vnd besunder die layen vnd vngelerten vmb der cynfeltigen zuhörē willen. den es nit zu nutz dienet. dz sy dem glauben hören widersprechē. Darum ist es auch yn keyserlichen rechten verbottenn. vnd dz ich hie gesetzt hab vñ dz sey den neclyschen iudē geantwort vñ ist mein meinung nit. Das man ynen also antwortenn soll. als es hie gesetzt ist. Dann sie sind sein nit wirdig. sunder ich hab wöllen erzeygen. was man ynen antwortē möcht nach der warheit. weñ sy sein wirdig weren zehören. Doch möcht ein vernünftiger mensch etwas auß dyser antwort außlesen. Das man ynen dar würffe. wenn sy mit söllichē neclyschē schwöckēn her kōmen. also verr das man doch d heymlichen sacrament des cristenlichen glaubens geschwoyge. Wauu man soll